

APA 091-ID

Donauauen: Naturschutzbund befürchtet Konkurs der Ökologie

Utl.: Appell an Sinowatz und Steger =

S A L Z B U R G, 17.8. (apa) - Mit eindringlich warnenden Schreiben an Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz und Vizekanzler Dr. Norbert Steger hat sich nun auch der österreichische Naturschutzbund in die Debatte um die geplanten Donaukraftwerke eingeschaltet. Die Organisation appelliert an den Bundeskanzler, sich nicht einseitig den 'erpresserisch klingenden Argumenten' der E-Wirtschaft zu beugen, sondern sich für eine gerechte Abwägung der Argumente für und wider das Donaukraftwerk Hainburg einzusetzen. ++++

Vizekanzler Steger wirft der überparteilichen Naturschutzbund (ÖNB) vor, er zeige sich in bestürzender Weise 'anpassungsfähig' gegenüber wechselnden Situationen und Einflüssen. Der FPÖ und ihrem Vorsitzenden wirft der ÖNB vor, die Partei habe sich im Nationalratswahlkampf als parlamentarische Vertreterin 'grünen' Gedankengutes angepriesen, Stegers 'Kurswechsel' ist für den Naturschutzbund ein schlagender Beweis dafür, wie wenig Glauben man Wahlversprechen schenken dürfe.

Den von der Bundesregierung beschworenen Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie müsse man angesichts der Haltung Stegers als 'Ökologie in den Ausgleich' verstehen, kritisieren ÖNB-Präsident Prof. Dr. Eberhard Stüber und ÖNB-Bundesgeschäftsführer Dr. Winfried Herbst. (Schluß)ka/mj